

# Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (einschl. der Unterhaltungsbeilage „Die Rast“): Wilhelm Pieper, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Bindau, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Franke & Co., Magdeburg, Gr. Mühlstr. 3. Fernsprechanschlüsse: Ankerstr. 1567, Redaktion 1794, Verlag und Druckerei 961. — Zeitungspostamt Nr. 411.

Bezugspreis: Vierteljährlich einschl. Zustellung 2,25 Mk., monatlich 80 Pf. Beim Abholen von der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postanstalten 2,25 Mk. ohne Postgeb. Einzelne Nummern 5 Pf. — Anzeigergebühren: die Tagespalteneinzelnummer 15 Pf., Inserate von auswärts 25 Pf., im Restamtteil Seite 1 Mk., Postgebühren: Nr. 1254 Berlin. — Schwäger Rabatt kann verweigert werden, wenn nicht binnen 4 Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt.

Nr. 133.

Magdeburg, Donnerstag den 11. Juni 1914.

25. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 14 Seiten einschließlich der Unterhaltungsbeilage „Die Rast“.

## Volksschullehrer und Arbeiter.

Drei Gegenstände von recht verschiedener Art haben die deutschen Volksschullehrer auf ihrer soeben beendeten Pfingsttagung in Kiel erörtert: die nationale Einheitschule, die pädagogische Wissenschaft und die Gefahr einer Veräußerlichung der Schularbeit. Aber durch alle drei Erörterungen, durch die Referate, wie durch die Diskussionen, zog sich wie ein roter Faden die starke Sehnsucht der Lehrer nach einer Hebung ihres Standes und ihrer Arbeit.

In dieser Sehnsucht äußert sich ein gesunder proletarischer Instinkt, in dem zugleich ein Stück Wesensverwandtschaft der deutschen Volksschullehrer mit den deutschen Arbeitern zum Ausdruck gelangt. Beide sind jahrhundertlang unterdrückt worden, beide sind von den Nutznießern dieser Unfreiheit über die Achsel angesehen worden, beide haben mit zäher Energie um ihre Anerkennung gekämpft, beide müssen sich noch Tag für Tag ihrer zahlreichen Feinde erwehren.

Doch nein! In dem letzten Punkte ist schon eine Gleichheit nicht mehr zu erkennen, wie sie in manchen andern Dingen von vornherein nicht vorhanden gewesen ist. Die Lehrer sind nicht, wie die Arbeiter, durch die wirtschaftliche Entwicklung in knapper Zeitspanne aufgerüttelt und zum Kampfe gezwungen worden. Die Lehrer waren als einzelne verstreut über das ganze Land und die demütige Abhängigkeit des einzelnen Schullehrers von dem großen „Herrn“ hinderte lange die Koalition. Als sie aber endlich nach vielen Mühen zustande gekommen war, fehlte ihr der richtige Geist. Das trotzige Klassenbewußtsein der modernen Arbeiter haben die deutschen Volksschullehrer bis heute noch nicht empfunden. Dazu fühlten sie sich immer zu sehr als „Beamte“, die schwer an der Verantwortung für das Ganze zu tragen und deshalb stets die eigne Ueberzeugung den Staatsnotwendigkeiten zum Opfer zu bringen hatten. Die tadlere und soziologisch einzig richtige Doktrin der Arbeiterklasse, daß dieser „Staat“ keineswegs ein über den Parteien, Ständen und Klassen stehendes und alle mit gleicher Liebe umfassendes ideales Wohnhaus ist, sondern nichts anderes als eine Trutzburg der jeweils herrschenden Klasse zur Unterdrückung der andern, eine Doktrin, die allein den Unterdrückten die Möglichkeit eines rücksichtslosen und befreienden Kampfes bietet, sie ist den deutschen Volksschullehrern bis zur Stunde fremd und beängstigend geblieben. Sie sehen darin vielmehr etwas Schlimmes, Ungeheuerliches, etwas, das sich mit dem „Dienstleid“ nicht verträgt. Solange aber die Lehrer freiwillig solche Fesseln tragen, werden sie trotz aller tapferen Worte die Sache ihrer innern und äußern Befreiung wenig fördern.

Gewiß sind die Lehrer allmählich ein gutes Stück vorwärts gekommen. In vielen Dingen sogar viel weiter als die Arbeiter! Auf den wichtigsten Arbeiterkongressen sucht man vergeblich nach dem Vertreter einer Behörde. Nur der Schulmann thront irgendwo oben, damit dem Staate kein Schaden geschieht. Bei den Lehrerkongressen aber wächst von Jahr zu Jahr die Zahl und die Feierlichkeit der Behörden, die zur Begrüßung der deutschen Volksschullehrer erscheinen. Kultusminister, Oberpräsidenten, Regierungspräsidenten, Bürgermeister, dieses Mal sogar Admirale. Gerade der schlaue Tirpitz, der für seine Marine aus allen Blüten und Früchten zu saugen sucht, hat sich die erdenklichste Mühe gegeben, den Lehrern den Aufenthalt in Kiel und bei seiner Marine so angenehm als möglich zu gestalten. Er weiß warum! Die Früchte seiner gastfreundlichen Politik wird er gelassen abwarten.

Aber gerade da, wo die Lehrer den Arbeitern scheinbar weit voraus sind, haben sie es auf Kosten ihrer eigentlichen Kraft und auf Kosten ihrer idealen Ziele getan. Diese scheinbare Stärke der Lehrer ist in Wirklichkeit ihre Schwäche. Was die Volksschullehrer fordern, wonach die leidenschaftliche Sehnsucht ihrer Seiten immer wieder stürmisch verlangt, das ist nie und nimmer in Güte und Liebe von den herrschenden Klassen zu erreichen. Wenn die Lehrer sich auf ernste und zeitgemäße Reformen einigen, wenn sie sich zu den freiheitlichen und sozialistischen Schulforderungen Comenius' und Pestalozzis bekennen, wenn sie sich um die flatternde Sturmflagge der demokratischen Schulpolitik Diesterwegs scharen, so werden sie sehr bald erkennen, daß außer einigen Idealisten aus dem bürgerlichen Lager nur noch die kämpfende Arbeiterklasse hinter ihnen steht. Nicht der Lehrer wegen, auch nicht aus irgendwelcher übel angebrachten Sentimentalität heraus, sondern weil jeder wirkliche Fortschritt der Schule zunächst und unmittelbar nur der Arbeiterklasse zugute kommt, und weil wiederum die

Arbeiterklasse allein, sowohl um ihrer selbst, als auch um ihrer hohen gesellschaftlichen Kulturziele willen, das stärkste Interesse an jeder wahrhaften Schulreform hat. Dabei beschränkt sie sich nicht nur auf die Befundung dieses Interesses, sondern sie schreitet zu entschiedener Tat, wo immer sich nur die Gelegenheit bietet. Umgekehrt aber verlangen alle bürgerlichen Parteien in den Fragen der Schulreform; selbst die liberalen Parteien bequemen sich immer erst dann zu bescheidenem Weitergehen, wenn sie der Druck der hinter ihnen stehenden und drängenden Arbeiter dazu zwingt.

Wenn also die Lehrer die „gute Gefinnung“ und die Hofffähigkeit über die Kampfbereitschaft stellen sollten, so wird die Verwirklichung all der schönen Forderungen, die sie in ihren Resolutionen formulieren, in immer weitere Ferne gerückt.

Die Kieler Tagung läßt erkennen, daß noch immer die zwei Seelen in der Brust der deutschen Volksschullehrerschaft miteinander ringen. Die vorsichtige Leitung will oben nicht anstoßen und gibt sich Mühe, das Schiff der Verhandlungen um gefährliche Klippen herumzuführen. Aus der Mitte der Versammlung heraus aber und in den Reden erklingt es zeitweise recht resolut, angriffslustig und zukunftsfroh. Der Rede Kerichsteiners über die nationale Einheitschule können wir gewiß nicht in allen Punkten zustimmen — es fehlt dem liberalen Reichstagsabgeordneten für München doch noch manches zum Sozialisten —, aber alles in allem war sie doch ein offenes und freundliches Bekenntnis zur einheitlichen Schulorganisation, die alle Kinder des Volkes einschließt, und die notwendige und nützliche Differenzierung nur von Begabung und Reigung, nicht vom Geldbeutel des Vaters abhängig macht. Die Kieler Lehrerverammlung hat sich einstimmig zu diesen Anschauungen bekannt und ist damit erfreulicherweise ein gutes Stück über frühere Beschlüsse, die bei der sogenannten allgemeinen „Volksschule“ stehenblieben, hinausgegangen.

Der energische Wunsch der Lehrer, die Pädagogik als vollgültige Wissenschaft anerkannt zu sehen und sie in den Mittelpunkt der Lehrerbildung zu stellen, findet gleichfalls unsere volle Billigung, und ebenso unterstützen wir grundsätzlich das starke Bestreben, die Schularbeit vor Veräußerlichung zu schützen, wenn wir auch weder den Referenten noch den Diskussionsrednern in allen Einzelheiten zustimmen können. Hier gab es manche Unklarheit über das, was unter Veräußerlichung und Innerlichkeit zu verstehen ist. Immerhin ergriß hier auch der unermüdliche Bekämpfer der Kinderarbeit, Lehrer Konrad Agab aus Neufölln, das Wort. Der Geldkultur der Zeit muß eine Menschenkultur entgegengesetzt werden. Man solle die Lehrer vor allen äußerlichen Störungen, die nichts mit dem eigentlichen Unterricht zu tun haben, bewahren, aber wir müssen aussprechen, daß die soziale Arbeit, auch wenn sie mit Störungen verknüpft ist, keine Gefahr für unsere Schularbeit darstellt. Soziale Nöte bekämpfen und Gutes tun, ist nicht eine Veräußerlichung, sondern eine Erinnerung an unsere Schularbeit. Wir verlangen, daß aller Kleinkram uns abgenommen werde, aber wir wollen uns unsere sozialen Pflichten niemals verkümmern lassen.

Das beste Wort sagte hierzu der Hamburger Lehrer Köster, der für die Schularbeit zwar die Autorität anerkennt, aber nur die Autorität des bessern Könnens, der größeren Erfahrung und des größeren Wissens; die hergebrachten Autoritäten, die „sich auf Gewalt und Macht stützen“, und die heute gerade am meisten zur Veräußerlichung der Schularbeit beitragen, schob Köster mit kräftiger Armbeugung aus dem Wege.

Es wäre zu wünschen, daß die deutschen Volksschullehrer nicht nur in vereinzelten Personen und gelegentlichen Redewendungen, sondern als mächtige Berufsorganisation, der 130 000 Lehrer und damit fast alle Lehrer Deutschlands angehören, bald die Kraft gewinnen, im frischen und fröhlichen, aber auch im harten und unnachgiebigen Kampfe allen schulfremden Autoritäten, die „sich auf Gewalt und Macht stützen“, Schulter an Schulter mit der kämpfenden Arbeiterklasse zu Leibe zu rücken. Damit würden die Lehrer sich selbst, der Schule und der Gesamtheit die besten Dienste leisten!

## Politische Uebersicht.

Magdeburg, 10. Juni 1914.

### Die rote Flut.

Den Führer des moribunden Reichsverbandes lassen die Sorgen um das Wachstum der Sozialdemokratie nicht schlafen. Seinen jüngsten Artikel im „Eberischen Tag“, in dem er dem gewaltigen Wachstum der Sozialdemokratie gegenüber zur Sammlung der bürgerlichen

Parteien aufrief, läßt er einen neuen Artikel in der alldeutschen „Deutschen Zeitung“ folgen. Diesmal richtet sich sein Groll gegen die sozialdemokratische Presse und Literatur. Jrgendeiner seiner Reichsverbandstrabanten hat ihm von der Leipziger Buchgewerbeausstellung das dort im Pavillon der sozialdemokratischen Presse gratis zur Verteilung gelangende Broschürchen zugesandt: „Die politische Presse der deutschen Sozialdemokratie auf der Weltausstellung für Buchgewerbe und Graphik“.

Liebert ist ganz überrascht von der Fülle der sozialdemokratischen Organe, ihren hohen Abonnentenziffern, ihrem Personal usw. Es ist das kein besonders schmeichelhaftes Zeugnis für den Leiter des Reichsverbandes, der seit einem Jahrzehnt an der Vernichtung der Sozialdemokratie arbeitet und der erst aus einem Ausstellungskatalog erfährt, wie stark das geistige Rüstzeug seines Gegners ist. Hören wir ihn über den Aufstieg der Sozialdemokratie jamnern:

Von jenem Unglücksjahr 1890 an beginnt der große Aufschwung. Die sozialdemokratischen Blätter mehren sich von Jahr zu Jahr, und mit ihnen die Zahl ihrer Abonnenten. Heute zählt man in Deutschland im ganzen 110 Parteiblätter, wovon 90 Tageszeitungen mit 1 1/2 Millionen Abonnenten; das Zentralorgan „Vorwärts“ hat allein über 160 000 Abonnenten. In den Zeitungsbetrieben der Partei arbeiten 291 Redakteure, 88 Geschäftsführer, 425 Expedienten, 3044 Setzer und 8708 Zeitungsträger. „Die Spalten, die die Arbeiterpresse der ausruhenden Unterhaltung und wissenschaftlichen Belichtung widmet, werden seit Jahren von volkerzieherisch interessierten Personen, die mit der Sozialdemokratie politisch nichts gemein haben, wieder und wieder als Winter bezeichnet.“ So hoch steigert sich das Selbstbewußtsein der Organisierten, daß sie sich der alten deutschen Kultur bereits als Rivalen gegenüberstellen.

Von der Presse geht Liebert auf die „Macht der Kapitalkraft der Sozialdemokratie“ über. Die Sozialdemokratie sei eine große Kapitalmacht geworden:

Tausende von Angestellten mit politischen, Finanz- und Verwaltungskämmern werden aus jenem Kapital sehr anständig bezahlt, sie wirken als Obergewalt für die Macht und Ausbreitung der Partei. Nachdem von städtischen und industriellen Arbeitern alles, was nicht durch Ueberzeugung im christlichen und vaterländischen Lager festgehalten wird, der Partei und deren Organisation überliefert ist, gilt der weitere Fiskus der Landbevölkerung, vornehmlich den ländlichen Arbeitern und den Beamten. Auf letzterem Gebiet sollte man ein direktes Interesse der Regierung voraussetzen, aber der Buchstabe des Gesetzes hindert sie an geeignetem Einschreiten.

Endlich hat die Sozialdemokratie mit ihren Bundesgenossen die Linke der Gesetzgebung im Reichstag in der Hand und weiß sie sehr geschickt zu handhaben, in der bestimmten Hoffnung, im nächsten oder übernächsten Reichstag die volle und offene Majorität zu besitzen, die heute noch verstreut ist. Bei der Arbeitergesetzgebung sucht sie immer neue Rechte zu erzwingen, die Arbeitgeber machtlos zu machen, sie verhindert den Schutz der Arbeitswilligen beim Streik, bemüht sich um das Koalitionsrecht der Landarbeiter und kämpft für die Einführung einer Arbeitslosenversicherung. Auf der andern Seite hat sie durch ihre Anträge bei der Heeresvermehrung bewiesen, wie sie in aller Stille die Armee zu unterminieren bestrebt ist: Verminderung der Kommandogewalt, Uebertragung des Rechts der Kriegserklärung auf den Reichstag, Abschaffung der Militärgerichtsbarkeit, Recht auf Urlaub usw., endlich Einschränkung von parlamentarischen Kommissionen mit richterlichen Funktionen. So soll langsam das Parlamentarische geachtet werden, und sobald dies Instrument in den Händen der Wehrheit sich befindet, kann diese an den Uebergang zur Republik denken. Das ist das angestrebte Ziel.

Man muß anerkennen, daß Liebert die Verdienste der Sozialdemokratie nicht ganz unzutreffend darstellt, wenn er darauf verweist, daß sie stetig bemüht ist, neue Rechte für die Arbeiter zu erlangen, das Koalitionsrecht für die Landarbeiter und eine Arbeitslosenversicherung zu schaffen; daß sie unablässig bestrebt ist, das Heer zu demokratisieren und dadurch aus dem Militarismus als Stütze des Klassenstaats ein wirkliches Volksherr zu machen. Das sind Bestrebungen, die der Sozialdemokratie nur den Beifall aller Vernünftigen im Volke eintragen müssen. Aber Liebert ist der Meinung, daß die Sozialdemokratie, sei sie so oder so, vernichtet werden müsse, und da er mit Bedauern konstatiert, daß „ein Bismarck mit einem Sozialistengeistes in unserer schwächlichen effeminierten Zeit nicht denkbar“ ist, aber doch etwas „gegen den Lebermut der roten Rotte“ geschehen müsse, so kommt er wieder auf sein altes Thema zurück: Zusammenschließen der staatserkhaltenden Parteien, die eine neue ausschlaggebende Macht gegen die Sozialdemokratie bilden müßten. Die Reichstagsession 1914/15 könne in mancher Hinsicht sehr bedeutungsvoll werden. Es handle sich um den Entscheidungskampf zwischen der deutschen monarchischen Staatsgewalt und dem internationalen Sozialismus im Bunde mit der Demokratie.

Der Reichsverband ist eben gescheitert an der ruhigen unentwegten Arbeit der Sozialdemokratie, gescheitert an seiner inneren Hohlheit, an seiner berüchtigten Methode des politischen Kampfes. Auch die Sammlung der bürgerlichen Parteien wird diesen Verfall nicht aufhalten. —





derjenigen, mit denen die Direktion wegen einer Arbeitseinstellung...  
Die Direktion hat sich mit dem Vertriebsleiter...  
Die Direktion hat sich mit dem Vertriebsleiter...  
Die Direktion hat sich mit dem Vertriebsleiter...

**Unternehmer-Terrorismus.** Im Steinbruch der Firma...  
Die Arbeiter haben keine Forderungen gestellt...  
Die Arbeiter haben keine Forderungen gestellt...

### Verbandstag der Schuhmacher.

Hamburg, 9. Juni.

Am zweiten Verhandlungstag wird die Debatte über...  
Die Arbeiter haben keine Forderungen gestellt...  
Die Arbeiter haben keine Forderungen gestellt...

Nach einer Pause in der Debatte greift der Sekretär...  
Die Arbeiter haben keine Forderungen gestellt...  
Die Arbeiter haben keine Forderungen gestellt...

**Happner (Hannover)** verteidigt die Einsetzung...  
Die Arbeiter haben keine Forderungen gestellt...  
Die Arbeiter haben keine Forderungen gestellt...

Im Schlußwort erklärt Simon, daß die Erziehung...  
Die Arbeiter haben keine Forderungen gestellt...  
Die Arbeiter haben keine Forderungen gestellt...

Der Vorstand der amtierenden Arbeiterbewegung...  
Die Arbeiter haben keine Forderungen gestellt...  
Die Arbeiter haben keine Forderungen gestellt...

### Verbandstag des Transportarbeiterverbandes.

Hamburg, 9. Juni.

(Zweiter Verhandlungstag.)

Die Debatte über den Verbandsericht wurde...  
Die Arbeiter haben keine Forderungen gestellt...  
Die Arbeiter haben keine Forderungen gestellt...

trauensmannersystem gekennzeichneter werden könne. Die Grenzreit...  
Die Arbeiter haben keine Forderungen gestellt...  
Die Arbeiter haben keine Forderungen gestellt...

Im Schlußwort konstatierte Schumann, daß im allge...  
Die Arbeiter haben keine Forderungen gestellt...  
Die Arbeiter haben keine Forderungen gestellt...

Den Wünschen nach größerer öffentlicher Aufklärung...  
Die Arbeiter haben keine Forderungen gestellt...  
Die Arbeiter haben keine Forderungen gestellt...

Nach einem kurzen Schlußwort Lüderes, Ragdeburg...  
Die Arbeiter haben keine Forderungen gestellt...  
Die Arbeiter haben keine Forderungen gestellt...

Der Dichter (Redakteur) wurde sodann das Referat...  
Die Arbeiter haben keine Forderungen gestellt...  
Die Arbeiter haben keine Forderungen gestellt...

In der Diskussion wurde unter anderem auch zum...  
Die Arbeiter haben keine Forderungen gestellt...  
Die Arbeiter haben keine Forderungen gestellt...

Der Dichter (Redakteur) wurde sodann das Referat...  
Die Arbeiter haben keine Forderungen gestellt...  
Die Arbeiter haben keine Forderungen gestellt...

Der Dichter (Redakteur) wurde sodann das Referat...  
Die Arbeiter haben keine Forderungen gestellt...  
Die Arbeiter haben keine Forderungen gestellt...

### Was die Jugendbewegung.

Ein neues Jugendbündnis.

Die Jugendbewegung hat in den letzten Jahren...  
Die Arbeiter haben keine Forderungen gestellt...  
Die Arbeiter haben keine Forderungen gestellt...

Im Kampf gegen die Jugend.

Die Jugendbewegung hat in den letzten Jahren...  
Die Arbeiter haben keine Forderungen gestellt...  
Die Arbeiter haben keine Forderungen gestellt...

Die Jugendbewegung hat in den letzten Jahren...  
Die Arbeiter haben keine Forderungen gestellt...  
Die Arbeiter haben keine Forderungen gestellt...

weitergegeben, und dieser hat nun dem Beschwerdeführer folgen...  
Die Arbeiter haben keine Forderungen gestellt...  
Die Arbeiter haben keine Forderungen gestellt...

Die Beschwerde vom 2. Mai 1914 ist unbegründet.  
Die Arbeiter haben keine Forderungen gestellt...  
Die Arbeiter haben keine Forderungen gestellt...

Der Regierungspräsident in Frankfurt a. d. O.  
1. 9. 1917.

### Kleine Chronik.

„Direktor Vartum“ als Heiratschwindler.

Der durch seine Schwindel manöver mit den Ber...  
Die Arbeiter haben keine Forderungen gestellt...  
Die Arbeiter haben keine Forderungen gestellt...

Nach einem kurzen Schlußwort Lüderes, Ragdeburg...  
Die Arbeiter haben keine Forderungen gestellt...  
Die Arbeiter haben keine Forderungen gestellt...

Auch ein mildernder Umstand.

Das Schöffengericht in Prenzlau verurteilte den Knecht...  
Die Arbeiter haben keine Forderungen gestellt...  
Die Arbeiter haben keine Forderungen gestellt...

Vom Zuge getötet.

Der Oberst Schoeler, Kommandeur der Trains des 1. 17...  
Die Arbeiter haben keine Forderungen gestellt...  
Die Arbeiter haben keine Forderungen gestellt...

Acht Stunden auf einem Draht.

Nach einem Telegramm aus Koge nahm der Schoner „Spera“...  
Die Arbeiter haben keine Forderungen gestellt...  
Die Arbeiter haben keine Forderungen gestellt...

Lehrer, die nicht richtig schreiben können.

Um abgesehenes Beispiel aus unsterblicher Erinnerung hat...  
Die Arbeiter haben keine Forderungen gestellt...  
Die Arbeiter haben keine Forderungen gestellt...



ant wird. Es sind für die Woche 4 Stunden festgelegt, allerdings nur für das Winterhalbjahr vom 1. Oktober bis 31. März. Im Sommerhalbjahr findet kein Unterricht statt. Der Gemeindevorstand soll die Tageszeit festsetzen, hierbei wäre nur im Interesse der Schüler zu wünschen, daß die Schulzeit nicht auf den Abend in der freien Zeit, sondern für den Nachmittag in die Arbeitszeit verlegt wird, wenn man wünscht, daß die jungen Leute von vornherein Interesse am Schulbesuch haben sollen. Das Fern- und Lehrmaterial sollen die Schüler sich auf eigene Kosten beschaffen, was vielleicht die Allgemeinheit die Kosten trägt. Richtiger wäre es, daß die Allgemeinheit die Kosten trägt. Die sonstigen Verpflichtungen der Eltern, Vormünder und Arbeitgeber sowie die Strafbestimmungen für die Schule sind in vier Paragraphen festgelegt. Für die Schüler ist im § 8 noch die mittelalterliche Bestimmung festgelegt, daß Körperstrafen bis zu Stunden während der schulfreien Zeit für Verträge gegen die Schulordnung verhängt werden können. Wir sind für die Fortbildungsschulen, wünschen aber auch, daß diese Institute stets in fortschrittlicher Weise geleitet werden.

**Schnebeck, 10. Juni.** (Die Invalide.) Am Sonnabend wird hier Generalsekretär Peters in einer von der Ortsgruppe des bekannten Reichsverbandes veranstalteten Versammlung reden. Thema: "Warum und wie bekämpfen wir die Sozialdemokratie?" Daran ist nichts Besonderes. Merkwürdig ist schon, daß auch der Vaterländische Arbeiterverein denselben Redner zu der gleichen Zeit in seiner Monatsversammlung haben läßt. Gehört Herr Generalsekretär Peters etwa die Gabe, in zwei Stüde zu teilen, oder ist Reichsverband und Vaterländischer Verein ein Organismus?

**Thale, 10. Juni.** (Die Steuern) für das erste Vierteljahr des Steuerjahres 1914/15 müssen in der Zeit vom 15. Juni bis einschließlich 4. Juli bei der Steuerkasse entrichtet werden. Die Anzahl der Steuerreflamanten ist in diesem Jahre besonders hoch, weil einerseits eine große Anzahl von Gewerbetreibenden über als im vorigen Jahre eingeschätzt ist, bei vielen Arbeitern aber die gesetzlichen zulässigen Abzüge in vielen Fällen nicht beachtet sind. Die eingelegte Reklamation hält die Steuerzahlung nicht auf, das wird nur berücksichtigt, wenn die Stundung bis zur Erledigung der Reklamation beantragt und genehmigt ist.

**Viehmarkt.**

**Magdeburg, 8. Juni.** (Städtischer Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb: 451 Rinder, und zwar 40 Ochsen, 225 Bullen, 186 Färjen und Kühe, 10 Fresser, 409 Kälber, 82 Schafvieh etc. 2842 Schweine. Bezahlt für 100 Pfd. Lebendgewicht: 1 Rinder. A. Ochsen: a) vollfleischige, ausgewäflerte höchsten Schlachtwerts, die noch nicht gezogen haben (ungezogen) 47-49 M., b) vollfleischige, ausgewäflerte im Alter von 4 bis 7 Jahren 40-46 M., c) junge fleischige, nicht ausgewäflerte und ältere ausgewäflerte 37-38 M., d) mäßig genährte junge, gut genährte ältere — M. B. Bullen: a) vollfleischige, ausgewäflerte höchsten Schlachtwerts 46-50 M., b) vollfleischige, ausgewäflerte jüngere 42-45 M., c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere 38-41 M. C. Färjen und Kühe: a) vollfleischige ausgewäflerte Färjen höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren 42-45 M., c) ältere ausgewäflerte Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färjen 38 bis 41 M., d) mäßig genährte Kühe und Färjen 33-37 M., e) gering genährte Kühe und Färjen 28-32 M. D. Gering genährtes Jungvieh (Fresser) 38-42 M. II. Kälber. a) Doppellender feinsten Mastvieh 75-90 M., b) feinsten Mastlälber 65-70 M., c) mittlere Mast- und beste Sauglälber 55-64 M., d) geringere Mast- und gute Sauglälber 46-54 M., e) geringe Sauglälber 40-45 M. III. Schafe. Stallmastschafe: a) Mastlamm und jüngere Mastlamm 45-46 M., b) ältere Mastlamm, geringere Mastlamm und gut genährte junge Schafe 37-40 M., c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Mastschafe) — M. IV. Schweine. a) Fleischschweine über 3 Zentner Lebendgewicht 43-45 M., Schlachtwert 54-56 M., b) vollfleischige von 240 bis 300 Pfd. Lebendgewicht 44-46 M., Schlachtwert 55-57 M., c) vollfleischige von 300 bis 240 Pfd. Lebendgewicht 44-45 M., Schlachtwert 53-56 M., d) vollfleischige Schweine von 160 bis 300 Pfd. Lebendgewicht 43-45 M., Schlachtwert 54-56 M., e) vollfleischige Schweine unter 160 Pfd. Lebendgewicht 42-43 M., Schlachtwert 52-54 M., f) unreine Sauen Lebendgewicht 40-42 M., Schlachtwert 50-53 M., g) geschlachte Ferkelgerichte fertig, gut 138-141 M., — M., ausländische Ferkelgerichte fertig, gut 138-141 M., — M., Parier inländischer fertig, gut 132-135 M., — M., Parier wasser gut 134-136 M.

**Marktberichte.**

**Magdeburg, 9. Juni.** (Mittliche Notierungen.) Die Notierungen verbleiben für 1000 Kilo netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen englischer und Sommer-ruhig, gut 205-210 M. — Roggen ruhig, inländ. gut 177-180 M. — Weizen hiesige Oberländer, gut bis — M., feinste über Notis, Land-gut — M., ausländische Futtergerichte fertig, gut 138-141 M., — M., Parier inländischer fertig, gut 132-135 M., — M., Parier wasser gut 134-136 M.

**Wasserstände.**

		+ bedeutet über, — unter Null.			
		Trier, Eger und Moldau.		Bad	Budau
Jungbunzlau	7. Juni	+ 0,04	8. Juni	+ 0,02	0,02
Saun		- 0,28		- 0,28	
Budweis		- 0,04		- 0,06	0,02
Prag	8.	+ 0,04	9.	+ 0,46	0,42
		Mautrit und Saale.			
Straußfurt	8. Juni	+ 1,60	9. Juni	+ 1,60	—
Weisenfels Unt.		+ 0,44		+ 0,42	0,02
Erotha		+ 1,92		+ 1,92	—
Altleben		+ 1,44		+ 1,44	—
Bernburg		+ 1,15		+ 1,15	—
Salbe Oberpegel		+ 1,55		+ 1,55	—
Salbe Unterpegel		+ 0,76		+ 0,74	0,02
Grisehne		+ 0,81		+ 0,80	0,01
		Wulde.			
Tellau, Muldebr.	8. Juni	+ 0,30	9. Juni	+ 0,22	0,08
		Eibe.			
Hardubitz	7. Juni	- 0,62	8. Juni	- 0,63	0,01
Brandeis		- 0,04		+ 0,05	0,09
Reimitz		+ 0,45		+ 0,40	0,05
Zeitmeritz		- 0,18		- 0,16	0,02
Luisig	8.	+ 0,02	9.	+ 0,10	0,08
Erzden		- 1,44		- 1,41	0,03
Zorgau		+ 0,56		+ 0,46	0,10
Wittenberg		+ 1,89		+ 1,64	0,05
Höflau		+ 1,08		+ 1,05	0,03
Warby		+ 1,37		+ 1,32	0,05
Schönebed		+ 1,29		—	—
Magdeburg	9.	+ 1,08	10.	+ 1,02	0,06
Zangermünde	8.	+ 1,94	9.	+ 1,85	0,09
Wittenberge		+ 1,66		+ 1,58	0,08
Domitz		+ 1,24		—	—
Soienburg		+ 1,16		+ 1,10	0,06
Sohnstorf		+ 1,26		+ 1,20	0,06
Sauenburg		+ 1,24		+ 1,17	0,07

\* Ruffig, 10. Juni. Pegelstand + 0,03. Vom Oberlauf werden 21 cm Fall gemeldet. — Wetter: Erübe.

# Gebr. Sawatzsch

Von heute bis Mittwoch den 17. Juni

**Unter-Preis-Angebot**  
in der  
**PUTZ-Abteilung**  
Soweit Vorrat!

Hervorragend billige Serien-Preise!

**Ca. 2500 Stück Hutfassons** in versch. Formen u. Geflechten, weiss, schwarz und couleur —  
regulärer Verkaufswert bis 14,00 **4.50 3.50 2.50 1.50 95 50 Pf.**

**Ca. 500 Stück engl. garnierte Sport-, Reise- und Kinder-Hüte**  
regulärer Verkaufswert bis 14,00 **4.50 2.50 1.95 95 65 Pf.**

**Elegant garnierte Damen-Hüte** aparte Neuheiten  
regulärer Verkaufspreis bis 28,00 **12.50 8.50 6.50 4.50 2.50 1.50**

**Hutblumen, Ranken und Laub** zum Aussuchen **95 45 35 15 8 Pf.**

**Ca. 18000 Meter Seidenband** in ca. 50 Farben  
in Taffet, Liberty und Messaline  
ca. 16 cm breit **85 Pf.** Meter  
ca. 11 cm breit **65 Pf.** Meter  
ca. 11 cm breit **60 Pf.** Meter  
ca. 8 cm breit **45 Pf.** Meter  
ca. 8 cm breit **35 Pf.** Meter  
ca. 8 cm breit **28 Pf.** Meter

**Für Reise, Sport und Auto**  
**Damen-Südwester** in diversen Serien **1.75**  
**Beduinen-Hauben** mit Haub in Kristalline **1.75**  
**Loden- und Filzhüte** in modernen Formen **4.50 5.95 2.95**  
**Auto- u. Reiseschleier** in Kristalline **1.25**

**Ca. 3000 Mtr. leinene Klöppel-spitzen- u. -Einsätze** ca. 4-10 cm breit, Handarbeit-Imitation **15 Pf.** Meter 65 45 35 25  
**Blusentülle** reich bestückt **75 Pf.** Meter 1.50 1.25 95  
**Ca. 2000 Stück Blusenkragen u. Garnituren** zum Aussuchen 65 **45 Pf.**









# Langbe & Münzer

Nur soweit Vorrat!

Breiteweg 51, 51a, 52 — Alter Markt 1 u. 2.  
Haltestelle fast sämtlicher Straßenbahnlinien.

Extra-Angebote in

# Badeartikel

Ein Posten

## Frottier-Wäsche

gute Qualitäten, mit kleinen Webfehlern etc.  
— weit unter Preis. —

Frottier-Handtücher ca. 45x100	jetzt	58 <sup>3</sup>
Frottier-Handtücher ca. 50x110	jetzt	85 <sup>3</sup>
Frottier-Laken ca. 100x100	jetzt	85 <sup>3</sup>
Frottier-Laken ca. 125x135 und 130x160	jetzt	1 <sup>75</sup>
Frottier-Laken ca. 130x160 und 140x180	jetzt	2 <sup>50</sup>
Frottier-Laken ca. 140x200 und 165x230	jetzt	3 <sup>50</sup>



Ein Posten

## Bade-Anzüge

aus Ia. Waschstoffen, gestreift und einfarbig

Bade-Anzüge aus gestreiften Waschstoffen, mit Blenden garniert	jetzt	1 <sup>50</sup>
Bade-Anzüge aus gestreiften Waschstoffen, mit garnierter Passe	jetzt	1 <sup>95</sup>
Bade-Anzüge aus einfarbig roten Waschstoffen, Passe mit Stickerei garniert und schwarzer Blende	jetzt	2 <sup>25</sup>
Bade-Anzüge aus Ia. gestreiftem Köpersatin, moderne Matrosen- form, mit einfarbigem Matrosenkragen, Krawatte und weißen Blenden garniert	jetzt	2 <sup>95</sup>
Bade-Anzüge aus schwarz/weiß getupftem Satin, mit schwarzer Satinpasse und türkischer Paspelgarnitur	jetzt	3 <sup>50</sup>

Ein Posten Frottier-Seiftücher zum Ausuchen	Stück 6 4 und	2 <sup>3</sup>
---	---------------	----------------

**Trikot-Bade-Anzüge**

weiß/blau, weiß/rot gestreift, 60 bis 70 cm lang	jetzt	75 <sup>3</sup>
80 bis 100 cm lang	jetzt	98 <sup>3</sup>

**Extra-Preise!**

## Billige moderne Badekappen

Prima Gummikappe mit Trikotrand, in rot und vielen Farben Extrapreis	1.05
Moderne Satinkappe gummiert, schöne Streifen, mit Knopfgarnitur Extrapreis	65 <sup>3</sup>
Eleg. Seidenkappe gummiert, in viel Farben, mit Paspel- und Knopf- garnitur Extrapreis	1.50
Jugendl. Satinkappe gummiert, Tupfenmuster, mit Blenden garniert Extrapreis	85 <sup>3</sup>



unverwundlich  
**A. ROSE**  
Magdeburg  
Breiteweg 26A.

## Delikatater Käse

Gewichte in bekannt allernährigsten Einheiten:

Borzüglich entwickelten echten Emmentaler	Stück	1.30
Prachtvollen vollfetten Holländer	Stück	1.20
Prachtvollen vollfetten Camer	Stück	1.20
Prachtvollen würzigen vollfetten Tilsiter	Stück	1.00
Vollfetten schneigen Brieche	Stück	1.20
Vollfetten Münsterkäse	Stück	1.20
Vollfetten Münster Brieche	Stück	1.00
Buttrigen Hamburger	Stück	00 <sup>3</sup>
Vollfetten Champignon-Camembert	Stück	45 <sup>3</sup>
Vollfetten Champignon-Camembert	Portion	20 <sup>3</sup>

**A. Völker**  
Bettler-  
Geschäftsbau  
11 WeinstraÙe. — Gegründet 1897.

## Betten! — Betten!

Kauft man nur beim Fachmann!  
fertige Betten 1 Doppelbett, 1 Unterbett, 3 Kissen, 22.50 an  
komplett, mit 18 Pfd. Federn von 20 bis  
Empfehle mein großes Lager von circa  
15 Sorten Ia. Bettfedern und Daunenn  
sowie fertig genähten Zuleitern in jeder Preislage.  
Auf Wunsch bequeme Zahlungsweise.  
Bettenspezialhaus G. Bed Nachf. Rosenhaner-  
ufer Nr. 56  
Bettfedern-Reinigung in eigener Waschanlage. 2310

## Geschäftsverlegung.

Mein Geschäft befindet sich jetzt  
**HohepfortestraÙe 9, part.**  
und wird der Totalausverkauf  
wegen Aufgabe des Geschäftes  
zu noch viel billigeren Preisen dort  
fortgesetzt.

**L. Kramer,** jetzt Hohepforte-  
straße 49, part.

**Ein Vermächtnis auf das Jahr 2254.**

Eine eigenartige Stiftung hat der Bürgermeister der Stadt Weida, Seifert, aus Anlaß seines 60. Geburtstags errichtet. Er überließ der städtischen Verwaltung 200 Mark mit der Bedingung, daß die Zinsen und Zinseszinsen bis zum Jahre 2254 aufgespart werden sollen. Am 29. Mai 2254 sollen von den gesammelten Zinsen 70 Prozent der Gemeindefasse zur freien Verfügung der Gemeindebehörde überwiesen werden. Die verbleibenden 30 Prozent sollen für die weitere Zukunft ein Stammkapital bilden. Dieses Stammkapital soll in gleicher Weise wie das Grundkapital angelegt und die Zinsen sollen möglichst nicht unter 4 Prozent dem Kapital zugeschlagen werden bis zum Jahre 2254. Der Gemeinderat nahm in seiner letzten Sitzung das Vermächtnis mit Dank an. Die Steuerzahler von Weida haben das angenehme Bewußtsein, daß durch die Weidauer Bürgermeisters die Finanzkalamität wenigstens im Jahre 2254 ein Ende haben wird, denn bis dahin haben sich die 200 Mark, wenn nichts dazwischen kommt, was den schönen Plan zunichte macht, auf etwa 25 Millionen Mark vermehrt.

**18 Stunden lebendig begraben.**

Sie, wie gemeldet, in der Sonntagnacht auf der Leiche Dorffeld bei Effen verbliebenen drei Vergleite, die man, da im Verlauf der Rettungsarbeiten von ihnen kein Lebenszeichen mehr gegeben wurde, für tot hielt, sind jetzt nach achtzehnstündigen Aufräumungsarbeiten doch noch unterlebt angetroffen und geborgen worden; die nach so langer Wehenshaft aus der Grube Geretteten sind sämtlich wohlant.

**Eingegangene Druckschriften.**

Somit verlangte Besprechungen werden nicht zurückgeschickt. Besprechungen vorbehalten. Alle hier angeführten Bücher und Schriften sind auch durch die Buchhandlung der „Botenstimme“ und deren Kolportiere zu beziehen.

**Neue Zeit**, 10. Heft von 2. Bande des 32. Jahrgangs. Aus dem Inhalt: Des Wretts Glück und Ende. — Sozialdemokratie und Verstaatlichung. Von G. Laufenberg. — Zum Problem der Moral. (Marx und Kant.) Von G. Kötter. (Schluß.) — Der Wank der badischen Großpolitik. Von Hermann Kemmle. — Das Ende der liberalen Ära in Württemberg. Von G. Matulat. — Nützlich. — Jentilikon. — Literarische Rundschau. Preis 3,25 Mark pro Quartal, einzelnes Heft 25 Pfg.

**Sozialistische Monatshefte**, redigiert von Dr. J. Bloch. 11. Heft des 20. Jahrgangs. Aus dem Inhalt: Wolfgang Heine, Mitglied des Reichstags: Kaiserhoch. — Edmund Fischer, Mitglied des Reichstags: Der deutsche Reichstag. — Dr. August Erdmann, Mitglied des Reichstags: Was kann die Sammlungsparole des Zentrums ausrichten? — Max Schippel: Dampfsubvention und Parteientwicklung. — Dr. Ludwig Lueffel, Mitglied des Reichstags: Die jüdische Neukolonisation Palästinas. — Franz Feuerstein, Mitglied des Reichstags: Die neuen Tarifverträge im Zentralverband deutscher Konsumvereine. — Rudolf Wiffel: Grundfragen eines einheitlichen Arbeitsrechts. — Gewerkschaftsbewegung von K. Kampffmeyer. — Frauenbewegung von W. Zeppler. — Exakte Naturwissenschaften von Dr. B. Borchardt. — Ruff von Dr. E. Falkmann. — Landwirtschaft von Dr. A. Schulz. — Kunstgewerbe von P. Wehler. Preis des Heftes 50 Pfg., pro Quartal (6-7 Hefte) 3 Mark. Verlag der „Sozialistischen Monatshefte“, Potsdamer Straße 121h, Berlin W 35.

Nr. 36 von Licht und Schatten bringt die Novelle „Die ideale Ehe“ von Karl Hans Strobl, die Humoreske „Das ephemer Köstchen“ von Adolf Petz und das Märchen „Die gute Geniur“ von Max Junquiel. Das Titelblatt ist von Ludwig v. Hofmann; außerdem enthält der künstlerische Teil Originalarbeiten von Heinrich v. Bügel, Karl Spitzweg f., Heinrich Sidmann f., Georg Walter Köhner, Hans Schmidt, Sebastian Lucius, Paul Bach und Elise Rehrle.

Im Verlag von G. Birt u. Co. m. v. S. in München ist eine sehr zeitgemäße und nützliche Schrift erschienen: **Erfindungen und Gefahren für Erfinder.** Die Ursachen der vielen Mißerfolge auf dem Patentgebiet von Franz Kleemann. Preis 1 Mark. In einer Zeit, in der sich Tausende von Menschen mit Erfindungen beschäftigen und sich bemühen, irgendeinen praktischen Gegenstand zu konstruieren oder einen bestehenden vorteilhaft zu verbessern, entspricht es einem Bedürfnis, ihnen den richtigen Weg zu zeigen. Denn die meisten Erfinder opfern eine Menge Zeit und Geld, weil sie nicht instande sind, die Mittel zur gewinnbringenden Verwirklichung ihrer Ideen zu finden. Diesen Weg zeigt Ihnen klar und deutlich die vorliegende Schrift.

**Nach Geschäftsklausur!** Eine Sammlung von Humoresken, Anekdoten, Vortragsstücken, Wägen usw. aus dem Leben des Kaufmanns. Mit Anhang: Rechenrezepte und physikalische Aufgaben, Karten- und Zaubertricksstücke, Streichholzaufgaben und allerhand geistreiche Scherzspiegelein. Von Max Duderstedt. Preis 1,20 Mark. Verlag Gebrüder Paustian, Hamburg, Alsterdamm 7.

**Griebens Reiseführer:** Band 74, Kyffhäuser-Gebirge, 4. Auflage. Mit zwei Karten und einem Grundriß. (1 Mark.) Verlag von Albert Goldschmidt, Berlin W 35. Einen bewährten Führer durch das Kyffhäuser-Gebirge stellt die von Wilhelm Dammann auf sorgfältigste neu bearbeitete Auflage des Bandes 74 der bekannten und beim reisenden Publikum beliebten Griebens Reiseführer-Sammlung dar. Das Buch erfüllt in allen Teilen eine zweifache Erweiterung. Das gründlich revidierte und vervollständigte Kartenmaterial unterführt den Text des Führers in zuverlässiger Weise.

**Griebens Reiseführer:** Band 2, Der Harz, 34. Auflage. Mit 14 Karten, zwei Grundrissen und einem Panoramabild. (2,50 Mark.) Verlag Albert Goldschmidt, Berlin W 35. Wilhelm Dammann (Wantenburg a. S.), der diesen in weitesten Kreisen bekannten und beliebten Führer unter Mitwirkung von Harzklub-Vereinen und Kurverwaltungen wiederum bearbeitet hat, ist ein gründlicher Kenner des Harzes, der mit Geschick und Sachkenntnis durch alle Gebiete des Harzgebirges zu führen weiß. Besondere Sorgfalt ist auf das vorzügliche Kartenmaterial verwendet und dabei eine Neuerung eingeführt, die für den Wanderer von großem Vorteil ist. Es sind die vom Harzklub bezeichneten Wege mit ihrer Markierung in die Karte eingezeichnet, und um das zeitraubende Aufsuchen der einzelnen Wegestrecken in dem reichhaltigen Text zu ersparen, ist jeder Karte ein Verzeichnis angefügt, aus dem mit einem Blick die Länge in Kilometern der einzelnen Wegestrecken von Ort zu Ort zu ersehen ist. Der in jeder Hinsicht praktische und zuverlässige Reiseführer kann jedem Harzwanderer bestens empfohlen werden. Neben der großen Ausgabe hat der Verlag noch eine kleine Ausgabe zum Preise von 1,20 Mark herausgegeben, die für einen kurzen Aufenthalt ausreichen dürfte.

Siehe auch Nr. 10 des **Simplicissimus**. Preis 30 Pfg. Simplicissimus-Verlag G. m. b. H. u. Co. in München.

**Vereins-Kalender.**

**Deutscher Metallarbeiter-Verband, Verwaltung Magdeburg.** Versammlungen finden statt: Sonnabend den 13. Juni, abends 8 1/2 Uhr, Bezirk Diederich im Lokal des Herrn Bicht; Klein-Ottersleben im Lokal des Herrn Schüke; Brände der Graveure im „Sachsenhof“; Klempner und Installateure bei Koppke, Fischlerfruchtstraße 28; Schmiede, Kesselschmiede und Heiser im „Diamantbräu“, Berliner Straße 14. — Am Sonntag den 14. Juni, vormittags 11 Uhr, Drahtarbeiter im „Luisenpark“, Spielgartenstraße 1c. Am Mittwoch den 17. Juni, abends 7 Uhr, Dreher und Maschinenarbeiter im „Luisenpark“, Spielgartenstraße 1c. Die Verwaltung.

**Allgemeine Kranken- und Sterbefälle der Metallarbeiter (V. a. G.) Hamburg, Filiale Sudeburg.** Sonnabend den 13. Juni, abends 9 Uhr, Versammlung bei J. Flemming, St. Michael-Straße 16. 732

**Männer-Gesangverein Einigkeit Borsum (M.-G.-V.).** Jeden Donnerstag abends 8 1/2 Uhr Übungsstunde bei Hehle, Thiemstraße 13. 308  
**Groß-Ottersleben.** Männer-Turnverein Joh. Am Freitag den 12. Juni Vorstandssitzung, am Sonnabend den 13. Juni Versammlung.  
**Salzte.** Sozialdemokratischer Verein des Kreises Wanzleben. Sonnabend den 13. Juni, abends 8 1/2 Uhr, Versammlung bei W. Bartels. 346  
**Burg.** Sozialdemokratischer Verein. Freitag den 12. Juni, abends 8 1/2 Uhr, im „Grand Salon“ Mitglieder-Versammlung. 735  
**Burg.** Arbeiter-Samariter-Kolonie. Donnerstag den 11. Juni, abends 8 Uhr, Übungsstunde in der „Grünen Binde“. 734  
**Schönebeck.** Deutscher Bauarbeiter-Verband. Am Sonnabend den 13. Juni, abends 8 Uhr, Mitglieder-Versammlung im „Stadtpart“. — Am Donnerstag den 11. Juni, abends 8 Uhr, Vorstandssitzung bei Max Haack.  
**Schönebeck.** Freie Turnerschaft. Sonnabend den 13. Juni, abends 8 1/2 Uhr, Versammlung im „Stadtpart“. Vordem Vorstandssitzung. 737

**Standesamtliche Nachrichten.**

**Magdeburg, 9. Juni.** Todesfälle: Arbeiter Simon Radowski, 75 J. 7 M. 24 T. Adelheid Könnemann, unversehrt, in Lugano, 64 J. 11 M. 13 T. Friederike geb. Hehn, Ehefrau des Eisen-Zugführers Friedrich Schnell, 42 J. 3 M. 6 T. Müller Erwald Danforth, 26 J. 5 M. 13 T. Johannes, S. des Agenten Johannes Quackenstedt, 1 M. 3 T.

**Neustadt, 9. Juni.** Todesfall: Drechsler Richard Scheibelt, 35 J. 9 M. 21 T.

**Sudeburg, 9. Juni.** Todesfälle: Paul, S. des Fleischermeisters Paul Geißner, 1 J. 4 M. 20 T. Otto, S. des Schmiedes Friedrich Boße, 9 M. 17 T. Friederike geb. Schulze, Ehefrau des Hofaufsehers Friedrich Geuer in Sülldorf, 61 J. 11 M. 30 T. Arb. Friedrich Grothe, 51 J. 11 M. 13 T. Telegraphen-Sekretär Christian Thieleke, 50 J. 9 M. 17 T. Oberbahnassistent Wilhelm Hoffmann in Peine, 57 J. 3 M. 14 T.

**Niederleben.** Todesfälle: Witwe Anna Kaiser geborne Bierstedt, 57 J. 9 M. 13 T. Maurer Christian Sperling, 65 J. 11 M. 14 T.

**Neuhaldensleben.** Todesfälle: Ehefrau des fgl. Oberbahnassistenten a. D. Wilhelm Bögelsack, Dorothee geb. Mies, 66 J. 2 M. 24 T. Zimmermann Heinz, Heinrich, 88 J. 4 M. 23 T.

**Aus dem Geschäftsverkehr.**



**Großer Formen- u. Federn-Extra-Verkauf**

**Hüte**

<b>Stroh-Matelots</b> und aufgeschlagene Formen in verschiedenen Farben, zum Ausschuchen . . . jetzt Stück	<b>25 Pf.</b>
<b>Formen</b> in schwarz und champagne mit seitlichem Aufschlag, zum Ausschuchen . . . jetzt Stück	<b>65 Pf.</b>
<b>Engl. garnierte Matelots</b> garnierte Kinder-Bortenhüte, ungarisierte Litzenhüte, verschiedene Formen u. Farben, zum Ausschuchen . . . jetzt Stück	<b>95 Pf.</b>
<b>Stroh- und Litzen-Toques</b> in schwarz und farbig, zum Ausschuchen jetzt Stück	<b>1.35</b>
<b>Litzen-Matelots</b> aufgeschlag. Formen, Watteaus od. Schuten, in vielen Farben, zum Ausschuchen jetzt Stück	<b>1.95</b>
<b>Litzen- und Tagalhüte</b> in hell, ganz moderne Formen, zum Ausschuchen . . . jetzt Stück	<b>2.25</b>
<b>Rembrandt</b> in weiß oder champagne, mit Blumenranke oder Bandschleife garniert . . . jetzt Stück	<b>3.50</b>
<b>Watteau oder Schute</b> mit Blumenranke oder Innengarnitur aus Band, in weiß oder champagne jetzt Stück	<b>6.75</b>

**Ab Mittwoch**

bietet sich hiermit für jede Dame eine **außergewöhnliche Kaufgelegenheit**

sich für die Reise einen wirklich billigen Hut zu erstehen.

Sämtliche Formen sind in meinem Schaufenster in der Kaiserstraße ausgestellt und bietet die Auslage **enormen Billigkeit!**

Dieser Extra-Verkauf dauert nur 8 Tage!

Einzelne Formen **10 Pf.** in schwarz und weiß, solange der Vorrat reicht . . . . . Stück

Während dieses Sonder-Verkaufs **extra billige Preise auf garnierte Hüte**

**Straußfedern**

<b>Amazone</b> ca. 40 cm lang, breite Ware, nur in schwarz . . . jetzt Stück	<b>1.35</b>
<b>Amazone</b> ca. 40 cm lang, voller Kopf, breite Ware, nur in schwarz jetzt Stück	<b>2.75</b>
<b>Amazone</b> ca. 46 cm lang, breite Ware, nur in schwarz . . . jetzt Stück	<b>3.85</b>
<b>Amazone</b> ca. 50 cm lang, volle Ware, nur in schwarz . . . jetzt Stück	<b>5.75</b>
<b>Amazone</b> ca. 41 cm lang, ganz echte Ware . . . . . jetzt Stück	<b>6.85</b>
<b>Amazone</b> ca. 46 cm lang, breite volle Ware . . . . . jetzt Stück	<b>8.95</b>
<b>Amazone</b> ca. 50 cm lang, Prima Ware, nur in schwarz . . . jetzt Stück	<b>12.50</b>
<b>Amazone</b> ca. 55 cm lang, Prima Ware, voller Kopf . . . . . jetzt Stück	<b>18.50</b>

**Glocke mit Blumenranke**  
in verschiedenen Farben  
jetzt Stück **1.95**

**Lublin**

**Sämtl. Federn**  
sind ohne Ansatzkiel gemessen.

# Wittkowskis

**Heute  
großer  
Vorverkauf**

**Heute  
großer  
Vorverkauf**

**Beginn:  
Donnerstag den 11. Juni**

**Beginn:  
Donnerstag den 11. Juni**

Wir haben alle Vorkehrungen getroffen, um den wieder zu erwartenden regen Besuch ohne Störungen zu regeln, bitten aber trotzdem, besonders auch die Vormittagsstunden zum Einkauf zu wählen, weil dann die Bedienung noch sorgfälliger sein kann.

Ein Teil der 95-Pfennig-Artikel ist in unsern Schaufenstern ausgestellt. Eine weitere gedrängte Anstese dieser Angebote enthält unser morgen erscheinendes Inserat in dieser Zeitung. Wir bitten, dieses als Führer beim Einkauf zu benutzen.

# 95

**Pfennig**

**Tage!**

**Jeder Artikel  
ist ein Schlager  
der Billigkeit!**

Der Besuch unserer  
**95-Pfennig-Tage**  
ist eine Notwendigkeit für jede Hausfrau.

Unsre diesmaligen 95-Pfennig-Tage sind die zweiten in diesem Jahre und bedeuten eine

# Mobilmachung

für das Magdeburger Publikum, denn was diesmal geboten wird, muss die Kauflust des Publikums erregen.

# Warenhaus Raphael Wittkowski, Breiteweg 61

**Fahradmäntel**  
aus Gummilack  
mit oder ohne  
Reifen  
Preis 1,50 bis 2,50  
Reich, Breiteweg 25B.

**Der gute Schrittführer und Berichterstatter.**

**Bei Lindau**  
Britetts  
Saale.

Eine neue Serie der „Vorwärts“-Bibliothek  
in neuem Gewand

**Reelle Leute**  
schalten bei mir  
bei jedem Betrag  
an 10000 billigen  
Rechnungen.

**Buchhandlung Volksstimme, Große Mühlstraße 3.**  
Preis 60 Pfennig. Preis 60 Pfennig.

**Bei Montag u. Donnerstag  
frische Waare**  
Große Mühlstraße 13.

## Die Heiteretei

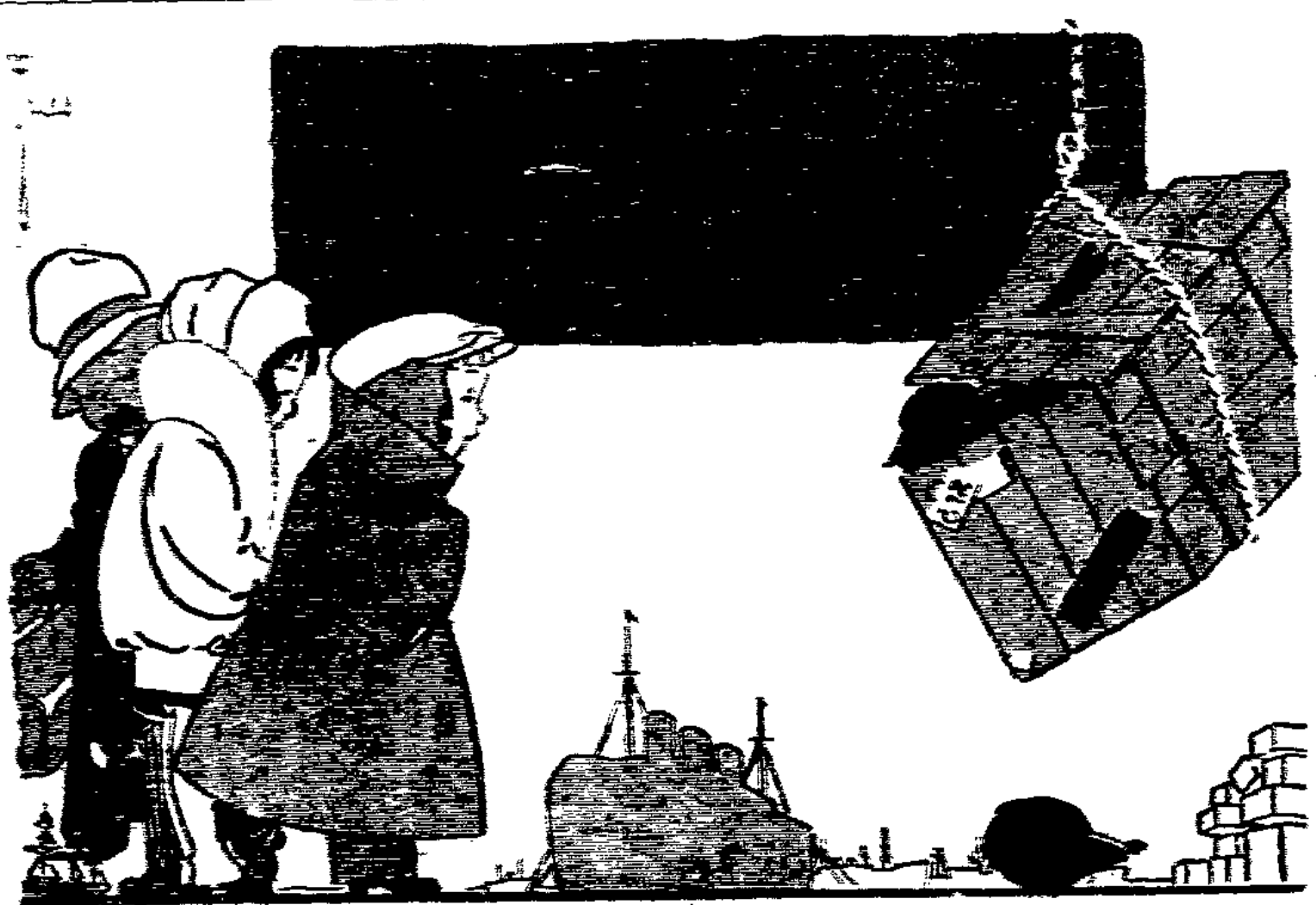
Eine humoristische Erzählung von Otto Ludwig  
326 Seiten in schmuckem Bände.  
Preis 1 Mark. Preis 1 Mark.  
Zu beziehen durch die  
**Buchhandlung Volksstimme**  
Große Mühlstraße 3.

**auf Teilszahlung!**  
**H. Krell**  
Katharinenstraße 11.

**Beste große Eisenbahn-Güter-Verpackung**  
Wandlung (Mantel) 25128

**Beste große Eisenbahn-Güter-Verpackung**  
Wandlung (Mantel) 25128

**Beste große Eisenbahn-Güter-Verpackung**  
Wandlung (Mantel) 25128



## Kohlen-Abonnement!

**Kasten-Vertrieb**  
Größte Sauberkeit!  
Größte Annehmlichkeit!  
Beste Selbstkontrolle!  
Verlangen Sie unseren Besuch!  
**Gebr. Klepp Nachf., G. m. b. H.**  
Magd. Straße 5  
Fernspr. 192.





# Waschstoffe

Nur Neuheiten der Saison in größter Auswahl, unübertroffen preiswert!

Wasch-Musseline  
in tausendfältiger Auswahl Meter 75 60 45 30 **20** Pl.

Zephijs und Perkals  
das Beste in Wäsche für Oberhemden, Binsen, Sport-  
hemden . . . . . Meter 1.50 1.10 75 50 **38** Pl.

Wasch-Krepons  
unifarbig, in ca. 35 neuen Farben sowie in ent-  
sprechenden Mustern . . . . . Meter 1.65 1.25 95 **65** Pl.

Wasch-Voiles  
in selten schönen Blumenmustern Meter 1.40 bis **95** Pl.

Frottés einfarbig und getrustert  
eleganter Ersatz für Wolle, 70 130 cm Meter 6.20 bis **1.20**

Unser  
**Universalstoff Waschpopelin**  
eignet sich für Bekleidungsstücke jeder Art, ferner  
für Handarbeiten, Tischdecken, Portieren und viele  
andere Gegenstände, ist außerordentlich haltbar und  
brilliant in der Wäsche. Universalstoff Waschpopelin  
führen wir in den Breiten 70, 80 und 130 cm zum  
Preis von **3.50 2.50 2.00 1.60 1.25** und **95** Pl.

**Weißer Stickerei-Volants**  
in hervorragender Auswahl deutscher, französischer  
und Schweizer Feilwickler, 70 bis 120 cm breit  
Meter 18.00 16.50 14.00 12.25  
10.50 8.00 6.75 5.00 bis **1.25**

Woll-Musseline in den neuesten Mustern und  
Farben, denkbar größte Aus-  
wahl, nur beste Qualitäten Meter 1.65 1.45 1.25 **95** Pl.

Musselin-Krepps neue, sehr vornehme Webart  
in Mustern wie Wollmusse-  
lin, bei vorsichtiger Behandlung waschbar . Meter **1.40**

### Duftige Neuheiten:

Weißer Voiles und Krepp-Voiles  
glatt und Phantasie . . . . . Meter 3.00 2.00 **1.40**

Gestickte Voiles mit Tupfen  
aussergewöhnlich billig . . . . . Meter **1.60**

Weißer Voiles und Krepps  
mit weißen und farbigen Blumen etc.  
Meter 7.50 5.00 3.00 **1.90**

# Weisse Blusen

in hervorragender Auswahl ganz enorm preiswert und vorteilhaft!

Weißer Batist-Blusen  
mit Stickerei-Einsätzen . . . . . **1.75**

Weißer Voile-Blusen  
mit Einsätzen und weißer Blumenstickerei . . . . . **3.75**

Weißer Voile-Blusen  
mit bunten Tupfen und Glanz-Langnetze . . . . . **5.50**

Weißer Voile-Blusen  
mit reicher Blumenstickerei und Hohlkämmen . . . . . **8.25**

**Angebot weit unter Preis!**  
**Ein Posten Jacken-Kleider**  
aus einfarbigem und gemusterten Stoffen, mo-  
derne Macharten, das für die Hälfte des regu-  
lären Wertes, eingeteilt in zwei Serien und im  
Fenster Breiter Weg ausgesetzt.  
jezt ~~39.00~~ und **24.00**

Weißer Westen-Blusen  
letzte Neuheit . . . . . **3.75**

Weißer Westen-Blusen  
letzte Neuheit, aus getupftem Mull, mit Pikeeweste . . . . . **6.00**

Weißer Westen-Blusen  
sehr elegant, aus uni Voile, mit gemusterter Weste . . . . . **8.75**

**Moderne Frotté-Krepp-Blusen**  
belfarbig, mit bunten Blumen- etc. Mustern, extra  
preiswert . . . . . **6.00**

# Steigerwald & Kaiser